

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

W. A. Mozarti Missa pro defunctis Requiem

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1812]

Der Tag des Gerichts

urn:nbn:de:bsz:31-51298

DER TAG DES GERICHTS.

PARODIE DES REQUIEM

VON

HERRN KAPELLMEISTER HILLER IN LEIPZIG.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, um klug zu werden!

Sey gnädig, Gott, in diesem Leben! gnädig sey uns auch dereinst im Tode!

Erhöre im Himmel unsre Bitte! denn du allein bist unser Helfer.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, um klug zu werden!

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Tag des Richters, du wirst kommen:
Deiner freun sich alle Frommen,
Wenn die Sünder vor dir beben,
Schrecklich wirst du denen werden,
Die dein spotteten auf Erden,
Wirst Verdammnis ihnen geben.

Gleich dem Tönen der Posannen
Werden Gräber mit Erstaunen
Des Erweckers Stimme hören,
Leben wird zum Abgrund dringen,
Wird des Todes Reich bezwingen,
Und den langen Schlaf verstören.

Dann, erwacht zu neuem Leben,
Werden alle sich erheben,
Die in Todesbanden lagen,
O wie werden die Verbrecher
Vor dem einst verachteten Rächer
Nun vergebens flehn und klagen!

Aber ihr dem Herrn Getreuen,
Ihr dürft eures Lohns euch freuen,
Nicht vorm Richter muthlos zagen!

Gott, mit furchtbarm Glanz umgeben —
Kann kein Sünder vor dir leben:
Wie werd' ich vor dir beschern?
O mein Heiland, jene Pfade
Kann ich nur durch deine Gnade
Ohne Schaudern sicher gehen.

Du wardst Mensch, auch mir zu gute,
Lötest mich mit deinem Blute;
Deine Leiden sind mir Segen:
Lass, ach lass an jenem Tage,
Wenn ich Sünder angetvoll zage,
Mir zum Schutze dich bewegen!

Lass der Reue bittere Thränen,
Die sich brünstig nach dir sehnen,
Zur Vergebung vor dir gelten!
Der du Sündern gern verziehst,
Jedem Armen Trost verliehest,
Wirst mich nicht verdammend schelten.

Gross ist meiner Sünden Menge:
Mit Erbarmen, nicht mit Strenge
Siehe richtend mein Vergehen!
Stelle mich zu jenen Frommen,
Die begnadigt zu dir kommen,
Und zu deiner Rechten stehen!

Wenn die Bösen von dir scheiden,
Der Verdammten Qual zu leiden,
Laas', o Herr! bey dir mich leben.
Tief gebeugt ist meine Seele:
In der Schwermuth finstern Hölle
Kann ihr niemand Ruhe geben.

Nur mit Dir kann jenem Tage,
Ungekränkt von Furcht und Plage,
Muthig ich entgegen eilen.

Du führst, von der Erden Leiden
Frei, mich ein zu deinen Freuden!
Ewig nenn ich dann dich mein,
Ewig selig dein zu seyn. Amen.

Du, aller Menschen Vater, Allgütiger, lass
uns, so lange wir leben, nicht vom Wege der
Tugend weichen, nicht fallen in Sünde, nicht
sinken ins Verderben!

Fern lass uns bleiben von Lastern und
Schande: dass wir rein und unverletzt bewah-
ren inuner unsre Seele: um würdig zu werden
jenes Lohns, jenes frohen Erbes bey dir im
Himmel, das du verheissen hast uns zu geben,
uns deinen Erwählten.

Leit' unsre Herzen ab von der Erde, zu
dir gen Himmel: dass wir mit Eifer uns bestre-
ben, jener ewigen Güter theilhaftig zu werden!
Lass uns trachten nur nach jenen unvergäng-
lichen Schätzen, die du verheissen hast, uns zu
geben, uns deinen Erwählten.

Seyd gesegnet, ihr Treuen, des Lohns
Versichert! Euch krönt einst ewig Heil und
Sieg.

Herr Gott Vater im Himmel, du Ew'ger,
du aller Welten Schöpfer, gieb uns allen Heil
und Sieg!

Sohn des Vaters im Himmel, du Ew'ger,
du aller Menschen Heiland, gieb uns allen Heil
und Sieg!

Geist des Höchsten, du Ew'ger, du unser
Licht und Leiter, gieb uns allen Heil und
Sieg!

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr Ze-
baoth! Voll sind Himmel und Erde deiner
Macht und Ehre. Halleluja!